

---

## Schirp: Arbeitsmarkt trotz Unsicherheiten durch Krieg, Energiekrise und Corona-Sommerwelle

29.07.22

### **Schirp: Arbeitsmarkt trotz Unsicherheiten durch Krieg, Energiekrise und Corona-Sommerwelle**

Politik, Wirtschaft und Schulen müssen noch nachdrücklicher gegen zunehmenden Nachwuchsmangel vorgehen

Zum Arbeitsmarkt im Juli 2022 erklärt der stellvertretende UVB-Hauptgeschäftsführer Alexander Schirp:

„Trotz der andauernden Unsicherheiten infolge des Ukraine-Krieges, möglicher Energie-Engpässe und der Corona-Sommerwelle liegt die Arbeitslosigkeit in Berlin und Brandenburg weiterhin unter dem Niveau des Vorjahres. In beiden Ländern ist die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeits- und Nachwuchskräften weiterhin hoch.

In **Berlin** ist die Beschäftigung gegenüber Mai 2021 überdurchschnittlich um über 73.000 Menschen angestiegen. In **Brandenburg** sind heute 15.200 Menschen mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigt als vor einem Jahr.

---

## In Brandenburg bleiben Ausbildungsplätze immer häufiger unbesetzt

Am Ausbildungsmarkt wächst die Zahl der von den Unternehmen angebotenen Stellen weiter an. In **Berlin** werden inzwischen 14.320 Ausbildungsplätze gemeldet. Anders als sonst um diese Jahreszeit üblich ist die Zahl der offenen Ausbildungsstellen in der Hauptstadt erstmals weiter gestiegen. In **Brandenburg** wuchs die Zahl der Ausbildungsplätze auf fast 14.000.

Besorgniserregend ist die Lage vor allem in Brandenburg, wo die Ausbildungsplätze immer häufiger unbesetzt bleiben. Inzwischen ist die Zahl der jungen Menschen im ausbildungsfähigen Alter von 15 bis 24 Jahren in Brandenburg auf einen historischen Tiefstwert von nur noch acht Prozent gesunken.

Vor diesem Hintergrund müssen Politik, Wirtschaft und Schulen im Land noch nachdrücklicher gegen den Fachkräftemangel vorgehen. Dazu gehört es, die jungen Menschen besser in Ausbildungen zu vermitteln und ihnen an allen Schulen eine zielorientierte berufliche Orientierung anzubieten. Ausbildungen müssen zudem durch ausbildungsnahe Wohnmöglichkeiten und geeignete Mobilitätsangebote für Jugendliche attraktiver werden.

Junge Menschen aus dem Ausland sollten zudem leichter in den Brandenburger Arbeitsmarkt einwandern können. Hierzu muss das Einwanderungsverfahren dringend vereinfacht, beschleunigt, digitalisiert und damit planbarer für Arbeitgeber gestaltet werden.“

## Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)

- 
- [Auf X teilen](#)
  - [Auf LinkedIn teilen](#)
  - [Drucken](#)
  - [Als PDF speichern](#)

## Arbeitsmarktbericht

---

**Juli 2022**

Beschäftigung in Berlin und Brandenburg

[Download \(PDF, 393KB\)](#)

---

---

# Bericht der Regionaldirektion

---

## Monatsbericht

Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

[Download \(PDF, 615 KB\)](#)

**Ihr Ansprechpartner**

---

Hauptgeschäftsführer

Alexander

Schirp

Telefon:  
+49 30 31005-101

Telefax:

---

---

+49 30 31005-160

E-Mail:  
Schirp [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)

**Pressekontakt**

---

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:  
+49 30 31005-114

Telefax:

---

---

+49 30 31005-166

E-Mail:

Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)